



Die Hard-Rocker der Gruppe Kiss wären stolz auf sie und ihre Masken gewesen: Anni Mayershofer, Carla Müller-Stahl, Klara Oswald und Julia Sauter im stilgerechten Outfit.

Eine Schau diese Show

29. Dreikönigs-Schaulaufen des EHC Klostersee – Grafinger „Scheune“ fast voll

Grafing – Im Schneckentempo ins Eisstadion, voll belegte Sitzplätze auf der einen, gut besuchte Stehplätze auf der anderen Seite. Es geht nicht um Meisterehren der Grafinger Eishackler, die so einen Andrang schon lange nicht mehr erlebt haben. Es ist der 29. Dreikönigslauf, der rund 600 Besucher in die Grafinger „Scheune“ gelockt hat. Was derart viele Zuschauer anzog, darüber werden die Verantwortlichen der Grafinger Eiskunstlaufabteilung wohl noch lange rätseln. Es sind nicht die großen Stars, die als Magnet wirken könnten, sondern „nur“ eine kleine Show, in der die Grafinger Eiskunstläufer einen Abriss ihres Leistungsvermögens bieten. Doch der hat es in sich wie schon lange nicht mehr.

Natürlich bekommen die Kleinsten die Gelegenheit, sich in hübschen Kostümen zu präsentieren. Noch mehr rutschend, als solide auf den Kufen stehend. Aber allemal nett anzuschauen – vor allem für die zahlreich anwesende Verwandtschaft.

In diesem Stil geht es aber nicht weiter. Was folgt, wird dem Motto der Veranstaltung gerecht: Classic meets Rock. Und für Letzteren sorgt eine Liveband. Erstmals stehen vier Musiker mit auf dem Eis und bringen die nicht gerade für ihren Wohlklang bekannte Lautsprecheranlage des Eisstadions zum Vibrieren. Ein mutiger Auftritt von Strike 2.0 angesichts der Umstände. Doch mit jeder Nummer

KOMMENTAR

Bitte mehr davon



WOLFGANG HERFORT

Eiskunstlauf kennen die meisten nur aus dem Fernsehen. Dort ist – wenn überhaupt – die Elite dieser Sportart zu sehen, die als Randsportart gilt. Weil kaum jemand den Unterschied der Sprünge kennt? Axel, Salchow, Rittberger, Toeloop, Flip, Lutz, für den Ab-und-zu-Zuschauer alles dasselbe.

Das ist aber nicht das entscheidende Kriterium, um an einer Veranstaltung Geschmack zu finden, wie sie der EHC Klostersee seit nunmehr fast 30 Jahren regelmäßig durchführt.

Zum Einen ist es der Live-Eindruck, der begeistert. Wie selbst die Kleinsten schon auf den Kufen stehen, nötig Otto-Normal-Schlittschuh-Fahrer Respekt ab. Zum Anderen

wird die Gruppe derer, die ihre Hände aus den wärmenden Taschen nehmen oder die Handschuhe abstreifen, größer, der Applaus vernehmbarer.

Währenddessen müht sich Eva-Marie Fitze, Grafings neue Trainerin, als Allzweckwaffe, moderiert, feuert an und schiebt auch einmal tat-

die Atmosphäre einer bestens besuchten „Scheune“ samt Liveband. Dazu der frische Wind und die neuen Ideen, die Eva-Maria Fitze, die seit Beginn der Saison in Grafing trainiert, mitgebracht hat. Die Schau hat Qualität, die Änderungen gegenüber den vorangegangenen Jahren sind unverkennbar, das angestaubte Image der Mama-Papa-Oma-Opa-Veranstaltung gehört der Vergangenheit an.

Schade, dass eine Show wie das 29. Schaulaufen nur einmal im Jahr aufs Eis kommt. Eiskunstlauf wird auch deshalb eine Randsportart bleiben. Für die, die am Dreikönigstag dabei waren, wird es aber eine sein, der sie nun etwas mehr Beachtung schenken dürften.

kräftig bei den Kleinsten mit an, um im Zeitplan zu bleiben. Der wurde gestrafft, die Pause gestrichen, der Übergang zwischen den Kür-Darbietungen angenehm fließend gestaltet. Langeweile kommt während der zweieinhalb Stunden nicht auf.

Im Gegenteil. Die Güte der Präsentationen zu Rock-Klas-



Überraschend mit von der Partie nach ihrem Karriere-Ende: die Pienzenauerin Sarah Kronseder.

DREIKÖNIGSLAUF

Die Darsteller

Carolin Achatz, Viktoria Achatz, Sophia Ametsbichler, Amina Artukovic, Sophie Balder, Annie Berr, Melanie Brkovic, Katharina Brkovic, Lia Büttner, Melina Christodoulou, Mia Sophie Clauß, Josefine Deichsel, Magdalena Drechsler, Helena Dürr, Elisa Festl, Maya Fischer, Sofia Galler, Ronja Hellmann, Sophia Hofmeir, Sophia Kindseder, Hannah Kirsch, Lara Kriegel, Anna Krüer, Sophia, Luisa und Sarah Kronseder, Amalia Landerer, Romy Maisch, Timothy Manz, Patrizia Manz, Anna Mayershofer, Aurelia Meier, Johanna Mentz, Alina Mratschek, Carla Müller-Stahl, Julia Neumeier, Emily Oberth, Katelyn Oberth, Elisabeth Ohler, Veronika Oswald, Emilia Pörrer, Elin Porto Cuevas, Marie Quendt, So-maya Richter, Maja Sagat, Julia Sauter, Paul Schneider, Isa Siebenlist, Josefa Sykora, Anna Thal, Lillian Treffert, Lotta Wagner, Maja Wagner, Clara Wetteskind, Laura Zinke.

SPORT

Wolfgang Herfort
Tel. (0 80 92) 82 82 35
Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Fax (0 80 92) 82 82 30
sport@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Leichtathletik

Karin Ertl verstärkt Semptler Trainerteam

Nachdem die Leichtathletik-Gemeinschaft Sempt in den Vorjahren eher den Verlust von ambitionierten Sportlerinnen und Sportlern in der Wechselperiode vermelden musste, freute sich der Verein dieses Jahr über einige Neuzugänge zur Wettkampfsaison 2020. Als Übungsleiterin und Athletin begrüßt die LG die bestens bekannte Karin Ertl. Die 45-jährige, ehemalige Weltklasse-Mehrkämpferin aus Landsham verstärkt das Trainerteam, um die U 16-Mannschaft weiter zu entwickeln. Hier kann die Gemeinschaft mit Lisa Sturhan, Carolin Ostertag und Tim Weller drei ambitionierte Athleten begrüßen. Von der LG Telis-Finanz Regensburg wechselt Ivana Gancheva formal zur LG Sempt, nachdem sie jetzt seit geraumer Zeit schon in der Laufgruppe am Mittwoch mittrainiert. Und auch ein talentierter Mehrkämpfer aus Österreich hat sich entschlossen, für die Farben der LG Sempt in Deutschland an den Start zu gehen. Auf die Leistungen von Florian Mayer, nach zwei von Verletzungen beeinträchtigten Saisons, darf man gespannt sein.

Danilo Reiche überzeugt im Harz

Danilo Reiche von der LG Sempt nutzte den Urlaub in seiner „alten“ Heimat im Harz, um an dem traditionellen Silvesterlauf in Wernigerode teilzunehmen. Er absolvierte auf dem anspruchsvollen Terrain die 8-km-Strecke mit 26:41 Minuten und gewann damit die Männerklasse mit über einer Minute Vorsprung. Die Plätze von Weihnachten waren damit zeitnah wieder abtrainiert.

Beachtliche Sprünge zum Saisonende

Nachwuchstalente Lea Holtmann (LG Sempt) feierte beim gut besetzten Hochsprungmeeting im idyllischen Essing/Altmühltal einen gelungenen Saisonende. Die auf dem schwierig zu springenden Untergrund (Tartan auf schwingendem Hallenboden) übersprungenen 1,70 Meter stellen für die noch 16-jährige so früh in der Wintersaison schon eine beachtliche Marke dar. Dies reichte für die Semptlerin in Niederbayern zu Rang zwei in der Altersklasse der weiblichen U 20 hinter der deutschen U18-Meisterin Alisha Pawsowski (LG Tuttingen-Fridingen), die die Höhe von 1,73 Meter bewältigte. Bei den U 20-Junioren landete dazu Florian Roth (17) vom TSV Vaterstetten ebenfalls auf dem Stockerl. Dank weniger benötigter Versuche sicherte er sich mit der Höhe von 1,93 Meter die Bronzemedaille. Weiter nach vorne ging nichts mehr, zu deutlich lagen Sieger Jan Stefala (Skoda Pilsen) mit übersprungenen 2,11 Meter und der zweitplatzierte Philipp Reß (LA Team Alzenau) mit 2,06 Meter vor dem Deutschen U18-Vizemeister aus Vaterstetten.



Timothy Manz zeigte die ersten Sprünge.



Die Synchron-Eiskunstlaufgruppe Munich Synergie, in der auch die Klosterseerin Anna Thal mitläuft, eröffnete das 29. Grafinger Dreikönigs-Schaulaufen.

FOTOS: STEFAN ROSSMANN



Schwebende Leichtigkeit bei Eiskönigin Isa Siebenlist (M.), die ihre Schützlinge aufs Eis führte.